

Wallfahrtstag beim
Urheiligtum in Schönstatt-Vallendar
Sprechertexte und Akteure

Pozzobon-Tag - 10.09.2020



70 Jahre Beginn der
Aktion der Pilgernden Gottesmutter von
Schönstatt



Hinweise

Bitte immer Mindestabstand von 1,5 m halten.

**Mund-Nasenschutz in geschlossenen
Räumen tragen, bis der Platz eingenommen ist,
ebenso beim Singen.**

Veranstalter:

Projekt Pilgerheiligtum, Berg Schönstatt 9

56179 Vallendar, Tel. 0261 6506 - 5061

www.pilgerheiligtum.de

info@pilgerheiligtum.de



In Zusammenarbeit mit:

Pilgerzentrale Schönstatt, Am Marienberg 1

56179 Vallendar, 0261 96264 0

www.wallfahrt-schoenstatt.de

kontakt@schoenstatt-info.de



Inhaltsverzeichnis

	Seite
➤ Programm	4
➤ Begrüßung und Ankommen	5
➤ Weggemeinschafts-Rosenkranz	5
➤ Heilige Messe	6
➤ Am Urheiligtum	9
➤ Eucharistischer Lobpreis	11
➤ Liederanhang	20
➤ Gebet zur Seligsprechung	24

Programm

9:45	Begrüßung und Ankommen <ul style="list-style-type: none">– Festlicher Einzug der Auxiliar– Weggemeinschafts-Rosenkranz– Beichtgelegenheit	<i>Pilgerkirche</i>
10.30	Heilige Messe <ul style="list-style-type: none">– Segnung und Aussendung der Pilgerheiligtümer	<i>Pilgerkirche</i>
ca. 11:45	Prozession zum Urheiligtum <ul style="list-style-type: none">– Erneuerung des Liebesbündnisses– Angelus-Gebet	<i>Urheiligtum</i>
anschl.	stille eucharistische Anbetung Mittagessen / Kaffeezeit / Zeit zum Reden / Einkaufen / Besuch am Gründergrab	<i>Rund um das Pilgerhaus</i>
14:00 und 15:00	Pozzobon-Stationen-Weg: „Lebensspuren“	<i>Beginn an der Pilgerinfo</i>
14:00	Sein Leben und Wirken Präsentations-Video zu J. L. Pozzobon	<i>Pilgerhaus</i>
15:00	„Ich habe ihn erlebt“ Zeugnis-Video mit Pater Antonio Bracht	<i>Pilgerhaus</i>
16:30	Eucharistischer Lobpreis und Dank	<i>Pilgerkirche</i>
19:00	Internationaler Rosenkranz <i>Live-Stream: www.urheiligtum.de</i>	<i>Urheiligtum</i>

Begrüßung und Ankommen

*Ab ca. 9.35 Uhr ggf. instrumental **meditative Musik** zum Ankommen,*

Ca. 9.42 Corona-Regeln bekanntgeben / Pilgerzentrale

Anschl. Begrüßung durch das Team Pilgerheiligtum

SM Herzlich willkommen alle, die oft hier herkommen, um die heilige Messe zu besuchen. Willkommen auch alle Teilnehmern vom Projekt Pilgerheiligtum, die zum Pozzobon-Wallfahrtstag gekommen sind. „Corona“ reduziert unsere Teilnehmerzahl hier am Ort. Doch wir sind viele. Alle, die in unserem Land von der Pilgernden Gottesmutter besucht werden, sind jetzt hier vertreten – und zwar durch das große Pilgerheiligtum, die Auxiliar für Deutschland, die nachher feierlich einziehen wird.

DF **Auxiliar** wird eine originalgetreue Nachbildung des Pilgerheiligtums genannt, mit dem Diakon Pozzobon 1950 die Aktion begann.

Beim Einzug wird eine besondere **Fahne** vorausgetragen: die Missionarin-Fahne. Diese Fahne steht für eine feste Glaubensüberzeugung und für eine Erfahrung, die viele gemacht haben: „Sie (Maria) ist der große Missionar. Sie wird Wunder wirken!“ Dieses Wort stammt vom heiligen Vinzenz Pallotti. Pater Kentenich hat es sehr oft in seinen Vorträgen gebraucht. Ebenso Diakon Pozzobon. Dass Maria die große Missionarin ist, das bezeugt die weltweite Kampagne der Pilgernden Gottesmutter von Schönstatt.

Alle, **die ein Pilgerheiligtum** dabei haben, sind eingeladen, ebenfalls mit einzuziehen und alle die mitzubringen, die von ihrem Pilgerbild aus mit der Gottesmutter in Kontakt gekommen sind.

SM Wir sind hier in der großen Pilgerkirche und man sieht, eigentlich sind wir wenige. Aber wir vertreten viele, nämlich ca. 46 000 Haushalte/Wohnungen, zu denen die ca. 6000 Pilgerheiligtümer in Deutschland unterwegs sind. Alle sollen heute irgendwie und irgendwann vom Segen dieses Tages berührt werden.

Herzlich willkommen allen, und einen gesegneten Tag.

DF Das Programm des heutigen Tages finden Sie im Textheft, Seite 4. Alle, auch die, die nicht beim Projekt Pilgerheiligtum mitmachen, sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Wenn Sie für die **Mitfinanzierung dieses Tages** eine Spende geben möchten, sind wir Ihnen sehr dankbar. Es wird keine Kollekte geben, sondern am Ausgang gibt es eine Spenden-Doese. Vielen Dank!

Nach dem festlichen Einzug der Gottesmutter, beten wir gemeinsam den **Rosenkranz**. Während dieser Zeit gibt es auch das Angebot zum Empfang des Bußsakramentes.

SM Wir begehen heute diesen Pozzobon-Tag, um Gott, der Gottesmutter und dem brasilianischen Familienvater und Diakon João Luiz Pozzobon zu danken der am 10. September 1950, genau vor 70 Jahren, dieses Apostolat der Pilgernden Gottesmutter begonnen hat. Gott allein weiß, wie viel Freude, wie viel Glaube, wie viel Trost und Kraft Menschen dadurch erhalten haben und erhalten.

DF Begrüßen wir nun in unserer Mitte die Gottesmutter im Zeichen der Auxiliar für Deutschland, dieser originalgetreuen Nachbildung des ersten Pilgerbildes von Diakon Pozzobon, mit dem er etwa 140 000 Kilometer zu Fuß unterwegs war.

Zur Begrüßung singen wir das Lied der „Mãe Peregrina“, das Lied der Pilgernden Mutter, das in vielen Sprachen gesungen wird.

***Orgelspiel zum Einzug** instrumental, bis die Auxiliar vor den Altar gestellt wird. Dann Lied „Maria, wir grüßen dich“.*

*Die **Begleitpersonen**, die mit Pilgerheiligtum eingezogen sind, warten, bis die Auxiliar ihren Platz eingenommen hat, und gehen dann mit ihrem Pilgerheiligtum in die Bänke zurück.*

Lied „Maria, wir grüßen dich, Pilgernde Mutter“, 1+3,(S.20) **Seite 30**

Weggemeinschafts-Rosenkranz

Eigene Sprechereinteilung

D F Der Rosenkranz war das Lieblingsgebet von Diakon Pozzobon. Ein Gebet mit großer Kraft. Perle für Perle gehen wir mit Maria in den Spuren Jesu. SIE verbindet uns mit Jesus und untereinander. Wir werden zu einer großen Gebetsgemeinschaft.

Judika W.: *Rosenkranz wird zur Auxiliar gelegt. Sprecher spricht dabei weiter.*

João Pozzobon hat den Rosenkranz auf seinen langen Pilgerwegen gebetet und ihn andere beten gelehrt. Was Pater Kentenich einmal über dieses Gebet sagte, hat Herr Pozzobon erlebt:

„Ein guter Freund ist ein großer Schatz ... In diesem Kampf unserer Zeit ist der Rosenkranz unser guter Freund. Wir brauchen ihn so notwendig ... Beten wir ihn.“ (J. K. 3.5.45, Ennabeuren)

Die Gedanken zu den Gesätzen zum „freudenreichen Rosenkranz“ sind von Herrn Pozzobon. Zum Mitlesen in der blauen Pozzobon-Broschüre, Seite 30.

FS Wir beten den Rosenkranz

- in allen Anliegen, die wir mitgebracht haben, die uns anvertraut wurden, in den Anliegen von Papst Franziskus, die Bitte um einen neuen Glaubensfrühling in unserem Land und in Europa, auch die Anliegen der weltweiten Schönstatt-Bewegung.
- Wir bringen eine große **Schriftrolle** mit den Namen der deutschen Diözesen als Symbol für alle, die dort von Jesus und Maria besucht werden. Alle und alles, schließen wir in unser Beten ein.
- Sie sind eingeladen, während des heutigen Wallfahrtstages den **Krug** zu füllen, damit daraus Wein des Segens wird für alle, die Gottes Segen und Kraft besonders brauchen. Wir schließen vor allem alle ein, die von der Corona-Pandemie betroffen sind, die Kranken, die Sterbenden, die Verstorbenen, die Trauernden, die Ärzte und das Pflegepersonal, die Forscher, die Politiker usw. Biten wir, dass Gott dieses Virus von uns nimmt.

Ruf *zwischen den Gesätzen singen wir:*

Ma - ri - a, du wirkst! Wir dan - ken dir. In dir be - geg - net uns Chris - tus.
Lass uns wie du, Kö - ni - gin, sei - ne Zeu - gen sein.

L Maria, wir grüßen dich, 4. Str., (S. 20) **Seite 30**

Ehepaar H. *Schriftrolle und Krug werden gebracht und zur Auxiliar gelegt.*

FSch Ich glaube an Gott ...

Ehre sei dem Vater ...

A Wie im Anfang ...

FSch Vater unser ...

A Unser tägliches Brot gib uns heute ...

FSch 3 x Gegrüßet seist du, Maria, ...

Jesus, der in uns den Glauben vermehre

Jesus, der in uns die Hoffnung stärke

Jesus, der in uns die Liebe entzünde

A Heilige Maria, Mutter Gottes ...

FSch Ehre sei dem Vater ...

A Wie im Anfang ...

FKau Wir betrachten das erste Geheimnis:

G1 Jesus, den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.

DF **Pozzobon-Wort, Pozzobon-Broschüre S. 30, oben**

FKau Vater unser ...

G1 10 x Gegrüßet seist du, Maria ...

Ehre sie dem Vater ...

Ich bau auf deine Macht und deine Güte ...

Ruf *zwischen den Gesätzen*

Verlauf jeweils wie oben, nur die Vorbeter des Gesäßtes wechseln

G 2 eine Person der Gruppe von Wilhelmshaven

Wir betrachten das zweite Geheimnis:

Jesus, den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.

DF Pozzobon-Wort, Pozzobon-Broschüre S. 30, unten

G 3 eine Person der Gruppe aus Bocholt

Wir betrachten das dritte Geheimnis:

Jesus, den du, o Jungfrau, in Bethlehem geboren hast.

DF Pozzobon-Wort, Pozzobon-Broschüre S. 31, oben

G 4 Gruppe von Sr. Karin-Maria

Wir betrachten das vierte Geheimnis:

Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.

DF Pozzobon-Wort, Pozzobon-Broschüre S. 31, mitte

G 5 Frau Eldracher, Karlsruhe

Wir betrachten das fünfte Geheimnis:

Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

DF Pozzobon-Wort, Pozzobon-Broschüre S. 31, unten

DF Wir beten um die Seligsprechung von Diakon Pozzobon das Gebet in der Pozzobon-Broschüre S. 29

(ohne Vater unser ... Gegrüßet seist du ... Ehre sei dem ...)

Das Schlusslied des Rosenkranzes = Einganglied zur hl. Messe.

Heilige Messe

Messformular: „Zu Ehren der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt“ – Lesung: [4] (Offb 11,19a; 12,1-6a. 7-12a.17);
Evangelium: Heimsuchung (Lk 1,39 ff)

L Groß sein lässt meine Seele den Herrn, 1+4, (S.23) **S.33**

Kyrie FF 601



T + M: Wilfried Röhrig

Em D Em

(Ref. 1) Herr, er - bar - me dich, o Herr, er - bar - me dich.
 (Ref. 2) Christ, er - bar - me dich, o Christ, er - bar - me dich.
 (Ref. 3) Herr, er - bar - me dich, o Herr, er - bar - me dich.

Herr, er-bar-me dich, er-bar - me dich, o Herr, er-bar-me dich, er-bar-me dich. O
 Christ, er-bar-me dich, er-bar - me dich, o Christ, er-bar-me dich, er-bar-me dich. O
 Herr, er-bar-me dich, er-bar - me dich, o Herr, er-bar-me dich, er-bar-me dich. O

G D Em

Herr, er - bar - me dich, Herr, er - bar - me dich un - ser.
 Christ, er - bar - me dich, Christ, er - bar - me dich un - ser.
 Herr, er - bar - me dich, Herr, er - bar - me dich un - ser.

Herr, er-bar-me dich, er-bar-me dich, o Herr, er - bar - me dich un - ser.
 Christ, er-bar-me dich, er-bar-me dich, o Christ, er - bar - me dich un - ser.
 Herr, er-bar-me dich, er-bar-me dich, o Herr, er - bar - me dich un - ser.

DF Lesung (Offb 11,19a; 12,1-6a. 7-12a.17)

Ein großes Zeichen erschien am Himmel

Halleluja-Ruf FF 601, Vorsänger/Alle



T: Liturgie
M: M. Tabea Platzer

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja. Hal - le -
lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2011

Rechte (M): Schönstätter Marienschwestern, Vallendar

Evangelium (Lk 1,39 ff)

Die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth

Ansprache

Fürbitten mit Gabenprozession

Pr Gott, unser Vater, deine Liebe und Sorge begleitet den Weg der Menschen zu aller Zeit. Voll Vertrauen sagen wir dir unsere Bitten:

Während die Symbole gebracht und zur Auxiliar gelegt werden, werden die Fürbitten gesprochen. – Noch Personen für Gabengang suchen. Symbole in die letzte Stuhldreihe vor dem Zwischengang zur Mitte hin lagern.

Ruf *auswendig, zunächst Vorsänger, dann alle. Später sofort alle.*

Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.

F7 Wir bringen zu dir in diesem **Kapellchen** unsere Kirche. Viele offene Fragen werden diskutiert. Unterschiedliche Meinungen verhärten sich zu Fronten. Lass alle Geister in der Wahrheit und alle Herzen in der Liebe sich einigen. –

F7 Wir bringen zu dir in diesem **Globus** unsere Welt: Krieg, Gewalt, Krankheit, ökologische und politische Krisen bedrohen die Menschheit. Hilf den Verantwortlichen, Entscheidungen nach deinen Wertmaßstäben zu treffen. –

F7 Wir bringen zu dir im Zeichen dieser **Namensrolle** alle, die Jesus und Maria im Zeichen des Pilgerheiligtums aufnehmen, ihre

Freuden und Sorgen, ihre guten Vorsätze und ihr Versagen, ihre Ängste und Hoffnungen: Lass sie deine persönliche Nähe und Führung erfahren. –

F7 Wir bringen zu dir im **Zeichen eines Rucksäckchens** für das Pilgerheiligtum für junge Leute die Kinder und Jugendlichen: Bewahre sie vor negativen Einflüssen, lass in ihnen die Liebe zu deinem Sohn und zu Maria wachsen und schenke ihnen Wegbegleiter, die helfen, ihre persönliche Berufung zu finden. –

F7 Wir bringen zu dir diesen **Krug**: Nimm ihn als Zeichen des gelebten Liebesbündnisses an: jedes Gebet, jeden Schritt auf andere zu, jedes gute Wort, jeden frohmachenden Blick, jedes angenommene und getragene Leid, jedes Zeichen der Versöhnung und des Neuanfangs. Wandle alles in Wein des Segens. –

F7 Wir bringen zu dir in diesem **Licht** die Verstorbenen aus den Pilgerkreisen: Lass sie für immer bei dir glücklich sein. Schau auch voll Liebe auf die, die um sie trauern und tröste sie.

F7 Wir bringen zu dir in diesem **Pilgerheiligtum** unseren Dank für das Leben und Wirken von Pater Kentenich und von Diakon Pozzobon: Lohne ihnen ihre Liebe und Treue durch die kirchliche Anerkennung in der Heiligsprechung.

P Dreieiniger Gott, sei ewiglich gepriesen, für alles Große, das du uns erwiesen. Höre und erhöere uns auf die Fürsprache der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt durch Christus, unseren Herrn. Amen

Gabenbereitung - *Sologesang, FF 607 Du, Gott, wir bringen dir, Sr. B.-M. kann 2. Stimme singen.*

Agnus Die sprechen

Kommunion - *Sologesang, FF 620, Gott, ich danke dir, 4-7*

Schlussgebet *danach*

Segnung und Aussendung der Pilgerheiligtümer

Begleitpersonen, die ein Pilgerheiligtum mitgebracht haben, bitte mit dem Bild der Pilgernden Gottesmutter zu den Altarstufen kommen und eine Reihe bilden. Während der neuen Aussendung werden Sie eingeladen, das Gebet auf der Rückseite des Pilgerheiligtums laut zu sprechen.

SM Die mitgebrachten Bilder der Pilgernden Gottesmutter werden nun erneut gesegnet und ausgesendet. Dazu werden die Begleitpersonen gebeten, mit dem Pilgerheiligtum vor die Stufen des Altars zu kommen.

Pr Gott ist unterwegs zu den Menschen. Immer schon. Er hat Maria auserwählt, die Mutter seines Sohnes zu sein und Christus der Welt zu bringen. Wo Menschen sich um Maria versammelt und sich mit ihr verbünden, da ist Christus mitten unter ihnen.

SM Als Begleitpersonen – als Missionarin und Missionar – eines Pilgerheiligtums sind Sie bereit, der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt zu helfen, Christus zu den Menschen zu bringen. Wo SIE willkommen ist, entsteht ein Klima des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Ein neues Miteinander wächst, Gemeinschaft von Glaubenden entsteht: Kirche in den Häusern. Segen für viele. Sprechen Sie nun ihr Gebet zur Bereitschaft, die Pilgernde Gottesmutter zu begleiten.

Gebet der Begleitpersonen – *siehe Rückseite des Pilgerheiligtums*

Maria, Mutter Gottes, komm zu uns. Bringe uns Christus. Sei uns Mutter und Erzieherin. Mach unser Haus zum Heiligtum, zum Ort der Nähe Gottes.

„Lass uns gleichen deinem Bild,
ganz wie du durchs Leben schreiten,
stark und würdig, schlicht und mild,
Liebe, Fried' und Freud' verbreiten.
In uns geh durch unsere Zeit,
mach für Christus sie bereit.“ (J. K.)
Amen.

Segnung der Pilgerheiligtümer

Pr Der Segen des Dreieinigen Gottes komme über diese Bilder der Pilgernden Gottesmutter von Schönstatt, über alle, die ihren Pilgerweg möglich machen, über alle Häuser und Wohnungen, die von IHR besucht werden, über alle Menschen, die in Blickkontakt mit IHR kommen, und die sich vertrauensvoll an SIE wenden:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Besprengung mit Weihwasser. Wenn es länger dauert, bitte instrumental „Maria, du wirkst“

Pr Geht, ihr seid gesandt: SIE ist der große Missionar.

A SIE wird Wunder wirken. Amen

L Maria, du wirkst, wir danken dir, Strophe 4, (S. 22) **Seite 32**

Schlusssegen

Ansage

SM Alle sind eingeladen mit zum Urheiligtum zu gehen, wo wir das Liebesbündnis erneuern und den Angelus beten.

Bitte Abstandsregeln von 1,50 m beachten.

- Fahne der großen Missionarin und Auxiliär, das große Pilgerheiligtum
- Krug mit den Listen der Diözesen (Ehep. Henniges)
- Licht für die Verstorbenen (X)
- Begleitpersonen mit den Pilgerbildern und alle
(Das Urheiligtum umstehen wir in einem großen Kreis)

Zum Auszug

L Maria, mit dir unterwegs, Strophe 4+5, (S. 21) **S. 31**

bitte ins Mikro singen.

*Gitarrenbegleitung auf dem Prozessionsweg und am Urheiligtum.
(Angelus-Cards rundgeben – evtl. Sr. L-M. und K-M.)*

Auf dem Weg zum Urheiligtum

SB-M Wir machen uns auf den Weg zum Heiligtum der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt, zur Ursprungsquelle. Wir werden erwartet: Jesus, der Herr, wartet auf uns. Er sagt uns:

Pr „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28)

SB-M Welche innere Unruhe, welche Sorgen und Lasten nehme ich mit ins Heiligtum. *(kurze Stille)*

Gottesmutter, was mich bedrückt, das will ich dir in deinem Heiligtum in den Krug legen als Beitrag zum Gnadenkapital. Lass mich ganz persönlich Jesus begegnen und seinem Wort glauben: Ich werde dir Ruhe verschaffen.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music in G major, with lyrics written below the notes. The first staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics are: (Ref.) Ma - ri - a, ich brin - ge dir mein Le - ben, die Au - gen - bli - cke vol - ler Glück, doch auch die vol - ler Dun - kel und Angst. The second staff continues the lyrics: Nimm al - les, schenk es Gott zu - rück, schenk es Gott zu - rück. The third staff concludes the phrase. The chords indicated above the notes are: C, G, Am, Em, F, Dm, G, C, G, Am, F, Dm, G, C, Dm, G, C.

SB-M Wir sind unterwegs zu einem Gnadenort, einem Ort der Gottesnähe. Menschen aus aller Welt sind mit diesem Heiligtum verbunden, denn hier haben sie etwas von dem erfahren, was der Evangelist Lukas berichtet:

Pr „Alle Leute versuchten, ihn zu berühren; denn es ging eine Kraft von ihm aus, die alle heilte.“ (Lk 6,19)

SB-M Welche Person, welche Aufgabe, welche Lebenssituation nehme ich jetzt mit ins Heiligtum, damit sie berührt wird von der heilenden Kraft Gottes. *(kurze Stille)*

Gottesmutter, du weißt, wo die Kraft Gottes besonders nötig ist. Ich lege mein Vertrauen, dass Jesus alle und alles heilen kann, als Beitrag für dein Gnadenkapital in den Krug und vertraue auf deine Fürsprache.

L Refrain: Maria, ich bringe dir mein Leben

SB-M Gottesmutter, wir sind mit dir unterwegs: Im Zeichen der Auxiliare, dem großen Pilgerheiligtum für Deutschland und in den kleinen Pilgerheiligtümern und in all den vielen Pilgerheiligtümern, die in Deutschland und weltweit unterwegs sind. Du willst uns sagen:

Pr „Der Mächtige hat Großes an mir getan, und Sein Name ist heilig.“ (Lk 1,49)

SB-M Gottesmutter, öffne unsere Augen und unser Herz für das Große, das Gott uns in unserem Leben schon geschenkt hat. Oft ist es in ganz Kleinem verborgen. Leicht übersehen wir es und nehmen es nicht wahr. Wofür möchte ich heute besonders danken. *(kurze Stille)*

Maria, ich lege mein konkretes Dankeschön als Beitrag für dein Gnadenkapital in den Krug und bitte: Wandle alle Kleingläubigkeit und Ängstlichkeit, die mich und andere oft lähmt. Stärke unseren Glauben: Der Mächtige tut Großes, auch heute.

L Refrain: Maria, ich bringe dir mein Leben

SB-M Wir sind unterwegs zum Heiligtum, zu dem Ort, von dem Diakon Pozzobon sagt:

Pr „Wenn ich ... ins Heiligtum komme, bringe ich den vergangenen Tag, alles, was ich an jenem Tag haben wirken können. Dann empfangen Sie die Gnaden für den neuen Tag. Auf meinen Schultern trage ich die Kampagne (der Pilgernden Gottesmutter) und alle, die daran teilnehmen.“ *(Kurzbiografie, S. 24)*

SB-M Was bringe ich mit? Wen trage ich in meinem Herzen? Was durfte ich in letzter Zeit Gutes wirken, vielleicht von niemandem gesehen oder wertgeschätzt. Wozu brauche ich neue Gnaden, neue Kraft, um andere wieder mittragen zu können.
(kurze Stille)

Ich lege alles in den Krug im Heiligtum und höre die Worte von Diakon Pozzobon:

Pr "Geben, um zu empfangen. Denn wenn wir nicht geben, wie werden wir empfangen?" (*Uriburu, S. 86*)

L Refrain: Maria, ich bringe dir mein Leben

Pr Herr Pozzobon verließ normalerweise täglich um 6.00 Uhr morgens sein Haus und ging zum Heiligtum in Santa Maria, um dort um 6.30 Uhr die Heilige Messe mitzufeiern. Unterwegs blieb er immer vor einem Bildstock stehen, den er nach seiner Deutschlandreise errichtet hatte. Dort betete er drei Ave Maria, um die drei besonderen Gnaden des Schönstatt-Heiligtums für alle, die von der Pilgernden Gottesmutter besucht werden. Unsere Bitte um diese drei besonderen Wallfahrtsgnaden, legen wir in den Krug für alle, für die wir heute gebetet haben und noch beten werden:

SB-M Gottesmutter, schenke ihnen die **Gnade der Beheimatung**, eine tiefen Geborgenheit in Gottes Liebe.

P/A Gegrüßet seist du, Maria ...

SB-M Gottesmutter, schenke allen die **Gnade der seelischen Umwandlung**, die Kraft immer wieder neu zu beginnen, nach jedem Versagen, nach jedem Streit, nach jeder Krankheit, nach jeder Enttäuschung, nach jeder Niedergeschlagenheit.

P/A Gegrüßet seist du, Maria ...

SB-M Gottesmutter, schenke allen **die Gnade der apostolischen Fruchtbarkeit**, den Mut weiterzutragen, was das eigene Leben trägt und prägt – mit Freude, mit Glaubenskraft, mit Zuversicht.

P/A Gegrüßet seist du, Maria ...

L Ehre sei dem Vater und dem Sohne ... (Lourdes-Ruf)

Am Urheiligtum

Auxiliar bleibt evtl. außen an der Ecke, getragen von den Trägern. Fahne, Krugträger, Schriftrolle, Licht stellen sich rechts und links neben die Auxiliar.

Gott, wir loben dich in deinem Heiligtum



Ref. Gott, wir loben Dich in Deinem Heiligtum.

Gott, wir preisen Dich für Deine grossen Gaben. Für

alles, was Du uns im Liebesbündnis schenkest,

danken wir Dir, danken wir Dir, danken wir Dir,

ken, danken wir Dir.

SM Wir sind am Ziel unseres Pilgerweges, an dem Ort, an dem am 18. Oktober 1914 die Gottesmutter angeboten hat, mit Pater Kentenich und den anwesenden jungen Männern ein Liebesbündnis zu schließen. Ausdruck dieses Liebesbündnisses ist bis heute das Gnadenkapital, die Beiträge der Liebe, die wir der Gottesmutter für den Krug schenken. Dieses Liebesbündnis ist die Kraft und Gnade dieses Ortes. Unser Gründer sagt:

Pr "Hat nicht auch Schönstatt eine Botschaft? Worin sie besteht? Die Welt wieder hineinzuführen in dieses tiefgreifende Bündnis mit der lieben Gottesmutter, damit das Liebesbündnis mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist ein unverlierbares, tiefes,

unzerreißbares wird und bleibt ... Die Seelenlosigkeit und Sinnlosigkeit der Welt verliert (sich) in dem Maße, als wir durchdrungen sind von der Überzeugung: Der liebe Gott ist ein Liebesbündnis mit seinen Geschöpfen eingegangen.“

- IS Gottesmutter, wir glauben an dieses Liebesbündnis, an ein ganz persönliches Bündnis der Liebe, dass der Dreifaltige Gott im Augenblick der Taufe mit jedem von uns geschlossen hat. Wir bringen zu dir den gefüllten Krug mit unserem Bemühen, aus der Kraft dieses Liebesbundes zu leben. Du wirst bei deinem Sohn für uns eintreten und sorgen, dass aus unserem kleinen, alltäglichen Tun, aus unseren Sorgen und Leiden und auch aus unseren Freuden Wein des Segens wird. Wir vertrauen auf die Wunder der Gnade, die du in den Herzen wirken kannst.

Krug, Schriftrolle, Licht wird ins Heiligtum gebracht

Refrain:

Melodie C G/H am am/G F

Ma - ri - a, wenn wir die Krü - ge fül - len und du, und

Begleitstimme

Ma - ri - a, wenn wir die Krü - ge fül - len und du,

C dm G4 G C E am am/G

du, und du bist da - bei, wer - den Wun - der mög - lich:

und du bist da - bei, wer - den Wun - der mög - lich: Hier und jetzt

F C dm G4 G C Schluss

Hier und jetzt wird Was - ser zu kost - ba - rem Wein.

wan - delt Chris - tus Was - ser in kost - ba - ren Wein.

Pr In einem Augenblick der Stille bereiten wir uns auf die Erneuerung des Liebesbündnisses als Erneuerung unseres Taufbündnisses vor. *(Stille)*

HF *(Zur Liebesbündniserneuerung verneigt sich die Fahne zum Bild der MTA)*

A O meine Gebieterin ...

Ruf Maria, wenn wir die Krüge füllen, S. 16

SM Mit dem Angelusgebet beenden wir diesen Vormittag.

Pr *betet den Angelus vor, Sr. Karin-Maria läutet*

SM Und so geht es weiter:

Mittagessen / Kaffee im Pilgerhaus.

Bis 14.00 Uhr freie Zeit - Gebetszeit – Einkaufszeit – Ruhezeit

Programmhinweise: siehe Plakat

Gute und erholsame, frohe und gesegnete Mittagszeit!

L Breit um uns deinen Mantel, Schirmherrin du im Sturm!

O Dreimal Wunderbare, geheimnisvoller Turm!

Du Arche des neuen Bundes,

du bleibst in den Stürmen stehn,

wirst über die Zeiten siegen: Wir werden nicht untergehn!

Wir tragen deinen Namen, Mutter wunderbar.

Du reinste aller Frauen, du Sonnenbild so klar.

Du Leuchtturm im Weltenmeere,

du bleibst in den Stürmen stehn,

wirst über die Zeiten siegen: Wir werden nicht untergehn!

Eucharistischer Lobpreis

Orgel Sr. M. Sophia, Vorsängerin Sr. Barbara-Maria

L (GL 405)

Nun danket alle Gott mit Herzen Mund und Händen,
der große Dinge tut an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an
unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne
Und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthronen,
Ihm, dem Dreieinen Gott, wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird, so jetzt und immerdar.

Pr Gelobt und angebetet sei ohne End,

A Jesus Christus im heiligsten Altarsakrament.

Pr Herr Jesus Christus, Du bist in unserer Mitte.
Du lebendiges Brot vom Himmel.
Dir sei Anbetung, Ehre und Dank.

Pr Du Sohn des ewigen Vaters, uns gegeben
als Zeichen des Liebesbundes zwischen Himmel und Erde.
Neuanfang Gottes mit uns, weil Du die Liebe ist.

Ruf *instrumental „Herr, ich will dir singen“*

S 4 Jesus, Du Sohn Gottes, uns geboren von Maria.
Frucht des Jawortes eines Geschöpfes zu Gottes Liebesplan.
Frucht des Liebesbündnisses zwischen Gott und Mensch.
Die Kraft des Allerhöchsten, der Heilige Geist, hat dies bewirkt.
Lass uns offen sein wie Maria für Gottes Pläne.
Forme uns zu Menschen der Liebe.

Ruf *singen*

130

Herr, ich will dir singen



T + M: M. Sophia Brüning

D A3 Hm A D G D3 G/E D

Herr, ich will dir sin - gen, mein Lob- lied, Gott, dir
Herr, ich will dir sin - gen und spie - len, dir mein Lob- lied
Herr, ich will dir sin - gen, und dir, o Gott, mein

A4 - 3 G A/G Em7 D D3 - D

weihn! O Herr, ich will dir dan - ken,
weihn! O Herr, ich will dir dan - ken
Lob - lied weihn! O Herr, ich will dir dan - ken

1. A3 Hm /G A4 - 3 2. A Hm /G G/A D

für dei - ne Lie - be. für dein Er - bar - men.
für dei - ne Lie - be. für dein Er - bar - men.
auf e - wig. für dein Er - bar - men.

2009

Rechte: Schönstätter Marienschwestern, Vallendar

Pr Jesus, Heiland und Erlöser, für uns am Kreuz gestorben.
Du heilst den Bundesbruch der Sünde – ein für allemal.
Wer auf dich, den Gekreuzigten, schaut, kann erfahren:
„Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt,
darum habe ich dir die Treue bewahrt.“ (Jer 31.3)
Für jeden, der Menschenantlitz trägt, gilt:
Neuanfang ist möglich – in deiner Liebe – immer.

Ruf *instrumental*

S 4 Jesus, Sohn der Mutter, die unter dem Kreuz stand. Sie hat die Bewährungsprobe der Liebe durch Treue gemeistert. Das Wort, das du, Herr, dem Jünger unter dem Kreuz gesagt hast, gilt jedem Kreuzträger – auch in unserer Zeit:
„Siehe da, deine Mutter!“ (Joh 19,25 ff).
Sie ist da. Sie steht auch an unserer Seite. Sie ist treu.
Wage den Neuanfang im Bund mit Ihr. Hab Mut!

Ruf *singen*

Pr Jesus, König der Schöpfung, Herrscher über das All, Stimme Gottes, die sagt: Mensch, vergiss deine Würde nicht. Als Krone der Schöpfung hat Gott dich erwählt. Du bist sein vielgeliebtes Kind, Liebesschöpfung. Glaubst du das?

Ruf *instrumental*

S 4 Jesus, König der Herzen, der du Maria,
die sich Magd des Herrn nannte, zur Königin gemacht hast.
Du hast ihr die Krone geschenkt, die Krone der Menschenwürde,
die Krone der Liebe,
die Krone der Vollendung, die Krone des ewigen Lebens.
Eine Krone, die wir alle erhoffen dürfen,
weil wir im Liebesbündnis mit ihr leben.
Du, Gott, verachtetest das Kleine und Geringe nicht.
Du erhebst es und schenkst Würde.

Pr In dir, Herr Jesus Christus, und in Maria, deiner und unserer Mutter, sind wir Gottes vielgeliebte Kinder.
Du bist Zeuge des Liebesbundes zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und den Menschen.
Neuanfang Gottes – gestern, heute, morgen.
Wir beten dich an und danken dir, heute und in Ewigkeit. Amen

Ruf *singen*

S 5 Herr Jesus Christus, wir erinnern uns heute an einen Neuanfang vor 70 Jahren: Am 10. September 1950 begann die Kampagne der Pilgernden Gottesmutter von Schönstatt.

Im Verborgenen begann etwas Großes. Es war die Liebe zu dir und zu deiner Mutter, die João Pozzobon bewegte, unzählige kleine Schritte den Menschen entgegen zu gehen. Er wollte dich und deine Mutter in den Alltag des Lebens bringen:

A Dorthin, wo die Beziehung zu dir immer wieder gefährdet ist, weil anderes sich in den Vordergrund drängt.

S 5 Dorthin, wo Gottes Nähe und Kraft besonders gebraucht wird, weil Sorgen und Nöte lähmen.

A Dorthin, wo Menschen nahe zusammenleben und sich immer wieder Reibungsflächen ergeben.

S 5 Dorthin, wo wir unsere Lebensaufgabe erfüllen möchten und ein Klima des Wohlwollens, der Freude und der Vergebung brauchen.

Pr Herr Jesus Christus, mit dir und durch dich danken wir dem Ewigen Vater, dass er den Weg der Pilgernden Gottesmutter so überreich gesegnet hat. Wir danken für das Werkzeug, das er dazu erwählt hat: Diakon Pozzobon. Wir danken für das Zeugnis seines Lebens, das bis heute weiterstrahlt und bei vielen Menschen das Herz öffnet, um dich zu suchen und im Liebesbündnis mit deiner Mutter zu leben.

S 5 Bei einer Gelegenheit sang Herr Pozzobon einmal ein Lied, das er vermutlich von Kindheitstagen kannte. Es gibt Einblick in seine große Liebe zu dir, Herr, und zu deiner Mutter.

A „Mein Herz gehört ganz Maria,
es lebe Maria in meinem Herzen.
Mein Herz gehört ganz Jesus,
es lebe Jesus in meinem Herzen.“

S 5 Zu seinem 80. Geburtstag verfasste Herr Pozzobon, ein Motto, das ihn nun begleiten sollte:

A „Mutter und Königin noch ein wenig mehr.
Weiter voran auf deinem Weg.“

S 5 Während jener Tage schaute er auf sein Leben und sagte:
„Ich habe dem Herrn und der Mutter gesagt, dass sie mich gebrauchen sollen, weil mir nur noch wenig Zeit bleibt.“

S 4 Immer wieder wendet er sich bittend an Maria:
„Mutter und Königin, ...
Bewahre mein Herz, damit es Jesus nicht beleidigt.
Wenn ich an diesem Tag oder in dieser Nacht sterben soll,
dann lass mich in Deinen Armen ruhig sterben.
Und wenn ich weiterlebe,
mach mich zu einem Werkzeug des Friedens.“

L *Mutter Maria, mit dir will ich gehen, FF 402, Strophe 1+4*
1. Du hast ganz leis mich beim Namen genannt
ich schaue mich nach dir um. Da kamst du zu mir, nahmst mich
an der Hand, wolltest mir Mutter nun sein.

Refr.: Mutter Maria, mit dir will ich gehen, lass meine Hand nie
mehr los. So wie ein Kind ohne Angst und ganz frei geh ich den
Weg nun mit dir.

4. Du zeigst mir Christus, führst mich zu ihm hin, zeigst meinem
Leben den Sinn. Mit ihm im Herzen, mit dir an der Hand, geht
hin zum Vater mein Weg. **Refr.:**

T+M: Johannes Ganz, 1979, Rechte beim Autor

Pr Herr Jesus Christus, Du bist es, der Menschen ruft, dass sie dir folgen. Der Familienvater und Diakon Pozzobon hat sich rufen lassen. Er ist in deinen Spuren gegangen und so ist er Wegweiser und Wegbegleiter für andere geworden. An der Hand der Mutter und Königin Maria, hat sich sein Leben und Wirken vollendet. Wir möchten für alles Danke sagen.

Ruf Jubelt ihr Lande dem Herrn;
alle Länder der Erde schauen Gottes Heil. (GL 55/1)

Pr Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde!
Dient dem Herrn mit Freude!

A Kommt vor sein Antlitz mit Jubel!
Erkennt: Der Herr allein ist Gott.

Pr Er hat uns geschaffen, wir sind sein Eigentum,
sein Volk, die Herde seiner Weide.

A Tretet mit Dank durch seine Tore ein!
Kommt mit Lobgesang in die Vorhöfe seines Tempels!

Pr Dankt ihm, preist seinen Namen!

A Denn der Herr ist gütig,
ewig währt seine Huld,
von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue. (Ps 100)

Ruf Jubelt ihr Lande dem Herrn;
alle Länder der Erde schauen Gottes Heil. (GL 55/1)

Pr Jesus, Werkzeug sein in deiner und deiner Mutter Hand, das war das Lebensideal von Diakon Pozzobon. Auch wir dürfen im Liebesbündnis mit ihr und dadurch mit Dir tief verbunden sein.

Du, meine Mutter

T.: Martin Emge (nach M. Theresa), M.: Bernd Hackl



Du, mei-ne Mut-ter, zeig mir dei-nen Sohn!



Du, mei-ne Mut-ter, führ mich zu ihm hin!



1. Ich will ihm glau-ben, wie du ihm ge-glaubt.
Ich will ihn fra-gen, wie du ihn ge-fragt.
2. Ich will ihn su-chen, wie du ihn ge-sucht.
Ich will ihn eh-ren, wie du ihn ge-ehrt.
3. Ich will ihm fol-gen, wie du ihm ge-folgt.
Ich will ihn schen-ken, wie du ihn ge-schenkt.



Ich will ihm trau-en, wie du ihm ver-traut.
Ich will ihn fin-den, wie du ihn ge-fun-den.
Ich will ihn lie-ben, wie du ihn ge-liebt.



Ich will ihn bit-ten, wie du ihn ge-be-ten.
Ich will ihm sin-gen, wie du ihm ge-sun-gen.
Ich will ihn tra-gen, wie du ihn ge-tra-gen.

S 4 Jemand, der Herr Pozzobon gut kannte, erzählte:

„Er fühlte sich als Werkzeug in ihrer Hand, als ihr ‚Eselchen‘, das ihr den ganzen Tag zur Verfügung stand. So konnte er sagen: ‚Ich habe der Gottesmutter alle Wünsche erfüllt; SIE hat alle meine Bitten erhört.‘“ (H. Arendes)

Pr Im Vertrauen auf die mütterliche Hilfe der Gottesmutter, sagen wir Dir, Herr Jesus Christus, unsere Bitten:

S 4 Wer möchte, kann von seinem Platz aus eine Fürbitte aussprechen.

S 5 Schenke deinen Heiligen Geist allen, die in diesen krisenreichen Tagen weitreichende Entscheidungen treffen müssen.

S 4 Lenke die Kraft derer, die Unzufriedenheit durch Aufruhr und Zerstörung zum Ausdruck bringen, auf gute und aufbauende Ziele.

S 5 Stärke in den Gemeinden die kleinen neuen Aufbrüche und lass niemanden bei Enttäuschungen mutlos werden.

S 4 Lass alle, die in diesen Tagen über das Leben und Wirken von Herrn Pozzobon gehört oder nachgedacht haben, mit neuer Glaubensfreude entzündet werden.

S 5 Segne das weltweite Apostolat der Pilgernden Gottesmutter und lass es auch in unserem Land weite Kreise ziehen.

S 4 Führe viele zur Begegnung mit der Dreimal Wunderbaren Mutter in den Schönstatt-Heiligtümern weltweit und sende sie als Missionare der Liebe.

S 5 Lohne das segensreiche Wirken unseres Gründers, Pater Josef Kentenich, und die Liebe von João Pozzobon zur Dreimal Wunderbaren Mutter und ihrem Heiligtum durch die Heiligspredigung.

Pr Bitte, Dank und Anbetung fassen wir zusammen in dem Lobpreis an den großen und gütigen Gott, der die Geschicke der Welt und der Kirche und auch die unseres Lebens in seinen guten Händen hält.

L Großer Gott, wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh „Heilig, heilig, heilig“ zu.

Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.

(GL 380)

Segen

SM Dank an alle die gekommen, die mitgewirkt, die vorbereitet haben. Dank für Mitverantwortung durch Spende. Dank für Treue zu Diakon Pozzobon und zum Weg der Pilgernden Gottesmutter.

L Maria, du wirkst, Strophe 5+6, (S. 22) **Seite 32**



Liedanhang

Lied der Mãe Peregrina



M.: Antonio M. Borges
T.: port. Urfassung: A. M. Borges
Deutscher Text: Projekt Pilgerheiligtum



Refrain: Ma-ri-a, wir grü-ßen dich, Pil-ger-n-de Mut-ter! Du bringst uns



Je-sus: die Wahr-heit, das Le-ben. Er ist der Weg, un-ser Frie-de, das



Licht. Wo-hin du ihn träg-st, Nacht und Dun-kel zer - bricht.



1. Du Mut - ter des Vol - kes! Dein Blick ist voll Gü-te.
2. Vom Hei - lig - tum kommst du, schenkst Hei - mat uns al - len.
3. In Ein - heit mit Je - sus hilfst du ihm auch heu-te,
4. Die Freu - den und Sor - gen, das Heu - te und Mor-gen,
5. Mit dir wächst die Hoff - nung. Du stärkst uns-ern Glau-ben.



1. In ei - len - der Lie - be gehst du vie - le We - ge.
2. Dein Da - sein ver - wan - delt den All - tag, die Men - schen.
3. er - bit - test uns Men - schen Er - lö - sung und Gna - de.
4. den Ro - sen - kranz be - ten und auch da - nach le - ben...
5. Du hilfst uns zu lie - ben, gibst Kraft zu ver - ge - ben.



1. Dir öff - nen sich Tü - ren. Dir öff - nen sich Her - zen.
2. Du, Pil - gern - de Mut - ter, machst uns zu A - pos - teln.
3. Er wan - delt das Was - ser in Wein sei - ner Lie - be.
4. Im Bünd - nis der Lie - be wird al - les zum Se - gen,
5. Das neu - e Jahr - tau - send soll Chris - tus ge - hö - ren.



1. Du, Frau voll der Gna-de, bringst uns Frie - de und Heil.
2. Durch dich wächst die Seh-n-sucht, so zu lie - ben wie du.
3. Du sagst es uns al - len: Tut, was Je - sus euch sagt.
4. zum Hei - lig - tum wan - delst du dann still un - ser Haus.
5. Im Bünd - nis der Lie - be lass dein Werk - zeug uns sein.

Maria, mit dir unterwegs

Pilgerheiligtumslied



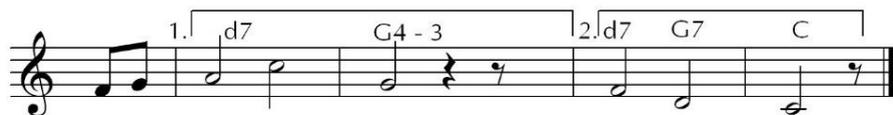
M.: W. Wackerbauer,
M. Auerbach
T.: Projekt Pilgerheiligtum,
Schönstatt



Ma - ri - a, mit dir un-ter-wegs auf den Stra-ßen uns-res



Le - bens! Du, Pil - gern-de Mut - ter, bringst Chris-tus,



das Licht der Welt. Licht der Welt.



1. Du hilfst uns glau - ben: Gott ist da Ma - ri - a,
2. Du schenkst in dei - nem Hei - lig - tum, Ma - ri - a,
3. Wenn Är - ger, Stress be - drän-gen uns, Ma - ri - a,
4. Du rufst uns zu: Ich brau-che dich! Ma - ri - a,
5. Geh du in uns durch uns - re Zeit. Ma - ri - a,



1. lass uns ver - traun: Gott führt nach ei - nem
2. uns ein Da - heim. Ge - bor - gen darf ich
3. du schaust uns an, schenkst Ru - he und Ge-
4. wir ge - hen mit. Du wan-delst und du
5. wir sind be - reit. Lass uns wie du ein



1. Lie-bes-plan, er hält un - ser Le-ben in Hän-den.
2. bei dir sein mit all mei-nen Freu-den und Sor-gen.
3. las-sen-heit, den All-tag willst du mit uns le-ben.
4. sen-dest uns, O - a - sen der Lie-be zu bau-en.
5. Se-gen sein für al - le, die Gott uns ge - ge-ben.

Maria, du wirkst!

Lied zur Vorbereitung auf die Europa-Wallfahrt 2012

Text: Projekt Pilgerheiligtum

Musik: M. Sophia Brüning

Schönstatt



D A G A D G em A4 A

Ma - ri - a, du wirkst! Wir dan - ken dir. In dir be - geg - net uns Chris - tus.

G D em A G D

Lass uns wie du, Kö - ni - gin, sei - ne Zeu - gen sein.

D em/D A D

1. Wo - hin du kommst, wird Glau - be le - ben - dig,
2. Wo - hin du kommst, ver - söhnst du die Her - zen,
3. Wo - hin du kommst, da schenkst du in Fül - le:
4. Wo - hin du kommst, wird Kir - che er - neu - ert
5. Wo - hin du kommst, er - bit - test du Se - gen,
6. Wo - hin du kommst, kann Mensch - sein ge - lin - gen.

G D hm E A4 A

1. wächst un - ser Ver - trau - en, wird Lie - be kon - kret.
2. führst Men - schen zu - sam - men und führst sie zu Gott.
3. Ge - bor - gen - heit, Wand - lung, Be - reit - schaft zur Tat.
4. durch Men - schen, die glau - ben und lie - ben wie du.
5. den Hei - li - gen Geist, der zum Zeug - nis uns drängt.
6. Dein Bild lässt uns ah - nen: Wie groß sieht uns Gott!

G D A4 A hm hm/A G G/E A4 A7

1. Ma - ri - a, du zeigst uns: Gott lebt! Lass uns SEI - NE Spu - ren sehn.
2. Ma - ri - a, in Chris - tus uns nah: Geh in uns durch die - se Zeit.
3. Ma - ri - a, im Bünd - nis mit dir: Lass uns glei - chen dei - nem Bild.
4. Ma - ri - a, von Chris - tus er - füllt: Nimm uns mit auf dei - nen Weg.
5. Ma - ri - a, von Chris - tus ge - sandt: Brau - che uns, wir ge - hen mit.
6. Ma - ri - a, vom Hei - lig - tum aus: Seg - ne je - des Volk und Land.

Groß sein lässt meine Seele den Herrn

T+M: Br. Samuel Schraufstetter

The image shows a musical score for the hymn 'Groß sein lässt meine Seele den Herrn'. It consists of seven staves of music in G major, 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The chords are indicated above the notes: G, D, C, D, Em, C, Am, D, G, C, D, G, Am, D, G, Hm, C, D, Em, D, G, D, Em, Hm, C, D, Em, D.

Refr. Gross sein lässt mei- ne See- le den Herrn,
denn er ist mein Ret- ter. Gross sein lässt mei- ne
See- le den Herrn, denn er ist mein Heil.
1. Laut rühmt mei- ne See- le Got- tes Macht und Herr- lich- keit,
und mein Geist froh- lockt in mein- em Ret- ter und Herrn.
Denn sein Au- ge hat ge- schaut auf sei- ne klei- ne Magd,
und nun sing- en al- le Völ- ker mit ihm im Chor.

2. Denn der Starke hat Gewaltiges an mir getan, und sein Name leuchtet auf in herrlichem Glanz; er gießt sein Erbarmen aus durch alle Erdenzeit über jeden, der im Herzen Vater ihn nennt.

3. Grosse Taten führt er aus mit seinem Arm. Menschen voller Stolz und Hochmut treibt er davon. Die, die ihre Macht missbrauchen, stößt er hart von ihrem Thron und erhebt, die niedrig sind und arm in der Welt.

4. Hungernde lädt er zum Mahle ein an seinem Tisch, doch mit leeren Händen schickt er reiche nach Haus. Seines Volkes Israel nimmt gütig er sich an, wie er Abraham und allen Vätern verhieß.

5. Ehre sei dem Vater, der uns einlädt in sein Reich, Ehre sei dem Sohne, der die Liebe uns zeigt, Ehre sei dem Geiste, der die Einheit uns verleiht, wie im Anfang, so auch jetzt und für alle Zeit!

Gebet um die Seligsprechung von Herrn Pozzobon

Gott, unser Vater,
du hast João Luiz Pozzobon zu einem vorbildlichen Ehemann und Vater gemacht, zu einem Freund der Armen und zu einem unermüdlichen Pilger. Er widmete sein Leben der Aufgabe, seine Mutter und Königin Maria zu den Menschen zu bringen und den Rosenkranz in Familien, Krankenhäusern, Schulen und Gefängnissen zu beten. Wenn es deinem Willen entspricht, bitte ich um die Seligsprechung deines Dieners. Erhöre mich auf seine Fürsprache in meinen großen Anliegen:

(die persönlichen Anliegen nennen ...)

Schenke der Kirche ein neues Aufblühen im Glauben und heilige Familien. Dies alles erbitte ich mit Maria, der „großen Missionarin“ und zu ihrer Ehre. Amen.

Vater unser ...

Gegrüßet seist du, Maria ...

Ehre sei dem Vater ...

